Kurzseminar mit **ROGER LIEBI**

Die biblische Lehre über **AUSERWÄHLUNG** und **ZUVORBESTIMMUNG**

Skript

1. WICHTIGE WÖRTER UND BEGRIFFE

Gottes Allwissenheit

- 1.Sam 2,3: «ein **Gott des Wissens** ist der HERR»
- Röm 16,27: «**der allein weise Gott**»
- Ps 139 und Jer 23,24: Gottes Allwissenheit und Allgegenwart (im Diesseits [1.Kön 8,27] und im Jenseits [Dan 2,28; 2.Kor 12,1-4]) ➡ Im Gegensatz zum Geschöpf ist Gott nicht Raum und Zeit unterworfen, daher kennt er unfehlbar alles, was in der Zukunft liegt. (Alle Geschöpfe, und selbst die Engel, also auch Satan und die Dämonen, sind Raum und Zeit unterworfen [Hi 1,7; 2,2; Dan 10,2.12-13].)
- Jes 45,11; 46,10: Gott kennt die Zukunft. Jes 14,24: Gott setzt Seine Zukunftspläne in die Realität um.
- Mt 11,21; Lk 10,13 (Tyrus und Sidon); Mt 11,23 (Sodom): Gott weiss nicht nur allein alles, was in der Zukunft geschehen wird, sondern auch, was geschehen wäre, wenn andere Voraussetzungen da gewesen wären.

Vorkenntnis Gottes

- Vorkenntnis / Wissen im Voraus (prognosis): 1.Petr 1,2: «auserwählt nach **Vorkenntnis** Gottes zur Blutbesprengung Jesu Christi» 1.Petr 1,18-20: «[18] indem ihr wisset, dass ihr nicht mit verweslichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, [19] sondern mit dem kostbaren Blute Christi, als eines Lammes ohne Fehl und ohne Flecken; [20] welcher zwar **zuvorerkannt ist vor Grundlegung der Welt**, aber geoffenbart worden am Ende der Zeiten um euretwillen.»
- Apg 2,23: «... [23] diesen, übergeben nach dem bestimmten Ratschluss und nach Vorkenntnis Gottes, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geheftet und umgebracht.» Vgl. Apg 4,27-28: «[27] Denn in dieser Stadt versammelten sich in Wahrheit wider deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, sowohl Herodes als Pontius Pilatus mit den Nationen und den Völkern Israels, [28] alles zu tun, was deine Hand und dein Ratschluss zuvorbestimmt hat, dass es geschehen sollte.»
- *zuvor erkennen (proginoskô)*: alle Stellen im NT: Apg 26,5; Röm 8,29; 11,2; 1.Petr 1,20; 2.Petr 3,17
- *proginoskô* = im Voraus wissen / kennen / wahrnehmen / lernen / urteilen

- Das Wort *prognosis* kennen wir im Deutschen im Zusammenhang mit der Wetterprognose. Die Meteorologen erkennen das Wetter im Voraus. Durch ihre Prognose wird das Wetter aber nicht beeinflusst. ➡ So ist es auch bei Gott: Durch Seine Prognosis übergeht Er nicht den Willen und die Verantwortung des einzelnen Menschen!

Auserwählung
- Auserwählter (*eklektos*): alle Stellen im NT: Mt 20,16; 22,14; 24,22.24.31; Mk 13,20.22.27; Lk 14,24; 18,7; 23,35; Röm 8,33; 16,13; Kol 3,12; 1.Tim 5,21; 2.Tim 2,10; Tit 1,1; 1.Petr 1,1; 2,4.6.9; 2.Joh 1,1.13; Off 17,14
- auswählen / auserwählen (eklegô): alle Stellen im NT: Mk 13,20; Lk 6,13; 10,42; 14,7; Joh 6,70; 13,18; 15,16.19; Apg 1,2.24; 6,5; 13,17; 15,7.22.25; 1.Kor 1,27.27.28; Eph 1,4; Jak 2,5
- ➡ «auserwählen» bedeutet: Gott hat aus einer Gesamtmenge einen Teil ausgewählt.

Zuvorbestimmung (Prädestination)
- bestimmen (*orizô*): alle Stellen im NT: Lk 22,22; Apg 2,23; 10,42; 11,29; 17,26.31; Röm 1,4; Hebr 4,7
- zuvorbestimmen (*proorizô*): alle Stellen im NT: Apg 4,28; Röm 8,29.30; 1.Kor 2,7; Eph 1,5.11
- «zuvorbestimmen» bedeutet: Gott hat im Voraus etwas unabänderlich festgelegt.

Verordnung
- verordnen (*tassô*): Apg 13,48 (vgl. Apg 18,2: Kaiser Claudius verordnete [= *tassô*] ...)

Ratschluss Gottes
- Ratschluss (*boulê*): alle Stellen im NT: Lk 7,30; 23,51; Apg 2,23; 4,28; 5,38; 13,36; 20,27; 27,12.42; 1.Kor 4,5; Eph 1,11; Hebr 6,17
- Beachte den Gegensatz zwischen *boulomai* (= ich will [als fester Entschluss]) und *thelô* (= ich will / ich möchte) in 1.Tim 2,4 und 2,6!

Vorsatz Gottes
- Vorsatz (*prothesis*): alle Stellen im NT: Mt 12,4; Mk 2,26; Lk 6,4; Apg 11,23; 27,13; Röm 8,28; 9,11; Eph 1,11; 3,11; 2.Tim 1,9; 3,10; Hebr 9,2

2. GOTTES HEIL STEHT ALLEN MENSCHEN OFFEN

- Joh 3,16: Gott liebte die ganze Welt und sandte deshalb Seinen Sohn als Retter. Doch nur diejenigen, die an Seinen Sohn glauben, erhalten ewiges Leben. Die anderen gehen verloren.
- Der Herr Jesus starb für alle Menschen (Joh 1,29; 2.Kor 5,14; 1.Tim 2,5; 2.Petr 2,1; 1.Joh 2,2), aber nur die, die sich mit Ihm identifizieren in der Bekehrung, werden gerettet werden (Joh 3,16).
- Gott möchte, dass alle Menschen errettet werden. 1.Tim 2,3-4: «[3] Denn dieses ist gut und angenehm vor unserem Heiland-Gott, [4] welcher will,[1] dass **alle Menschen errettet** werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.»
- Gott möchte, dass niemand verloren geht. 2.Petr 3,9: «Der Herr verzieht nicht die Verheissung, wie es etliche für einen Verzug achten, sondern er ist langmütig gegen euch, da er **nicht will, dass irgend welche verloren gehen, sondern dass alle zur Busse kommen.**»
- Gott bietet allen Menschen Seine rettende Gnade an. Tit 2,11: «Denn die Gnade Gottes ist erschienen, **heilbringend für alle Menschen ...**»
- ➙ Jeder Mensch hätte die Möglichkeit, errettet zu werden. Dennoch werden viele ewig verloren gehen, weil sie Gottes Gnade nicht annehmen wollten, obwohl ihnen Gott die Gelegenheit und die Möglichkeit gegeben hatte, zur Bekehrung und zum Glauben zu gelangen (Mt 25,46; Offb 20,11-15; 21,8).
- Der Mensch kann Gottes Ratschluss in Bezug auf sich selbst wirkungslos machen (Lk 7,30): «Die Pharisäer aber und die Gesetzesgelehrten **machten in Bezug auf sich selbst den Ratschluss [*boulê*] Gottes wirkungslos**, indem sie nicht von ihm getauft worden waren.»
- **Gott hat keinen Gefallen am Tod des Gesetzlosen.** Hes 18,23: «Habe ich irgendwie Gefallen an dem Tod des Gesetzlosen, spricht der Herr, der EWIGE? Nicht vielmehr daran, dass er von seinen Wegen umkehre und lebe?» Hes 33,11: «Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht der Herr, der EWIGE, ich habe **kein Gefallen am Tod des Gesetzlosen**, sondern dass der Gesetzlose von seinem Wege umkehre und lebe! Kehret um, kehret um von euren bösen Wegen! Denn warum wollt ihr sterben, Haus Israel?»

---

[1] Griech. *thelô* = wünschen / wollen; nicht *boulomai* [= wollen / als Ratschluss festlegen] wie 1.Tim 2,8.

3. DAS BUCH DES LEBENS

- Vgl. CD/Kassette/sermon-online-mp3 von RL zum Thema: Das Buch des Lebens
- Jeder Mensch wurde ins Buch des Lebens eingeschrieben anlässlich der Erschaffung der Welt, weil Gott für jedes seiner menschlichen Wesen das Leben möchte. Aber wenn der einzelne Menschen zu Lebzeiten auf Erden die Gnadenzeit verstreichen lässt, so wird er aus dem Lebensbuch gelöscht.
- Das Buch des Lebens = Gottes Dokumentation Seiner Liebe zu allen Menschen!
- 2.Mo 32,32-33: Mose wollte stellvertretend für die damaligen Israeliten aus dem Buch des Lebens gelöscht werden. Er konnte jedoch nicht stellvertretend für andere sterben. Die Schuldigen selbst sollten ausgelöscht werden. ➡ Die Israeliten von damals, also auch Ungläubige, waren eingeschrieben im Buch des Lebens!
- Ps 9,5: Heidnische Menschen und Gesetzlose sind eingeschrieben im Buch des Lebens. Weil sie nicht umkehren, sollen sie als Gericht für ewig daraus ausgelöscht werden.
- Ps 69,28: Ps 69,1-22 beschreibt die Kreuzigung Christi. 69,23ff behandelt das Gericht über Israel (vgl. Röm 11,9-10). ➡ Die Juden, die Christus verworfen haben, waren im Buch des Lebens eingeschrieben. Als göttliches Gericht sollen die Unbussfertigen daraus gelöscht werden.
- Ps 139,15-16: David wurde nicht bei seiner Bekehrung eingeschrieben. Als er sich im Mutterleib entwickelte, war (nicht: wurde) er bereits eingeschrieben im Buch des Lebens.
- Jes 4,2-3: Wer am Anfang des 1000-jährigen Reiches zum Leben eingeschrieben ist, wird nicht gerichtet werden.
- Jer 17,13: Von Gott abtrünnige Israeliten werden ausgelöscht werden (in die Erde geschrieben, d.h. damit die Schrift bald verweht und ausgelöscht wird; vgl. Joh 8,6-8).
- Lk 10,20: Dieser Vers spricht nicht über die Einschreibung ins Buch des Lebens. Es geht einfach um die Freude darüber, dass man dort eingetragen ist.
- Phil 4,3: Die Namen dieser Diener Gottes stehen im Buch des Lebens. Paulus sagt hier nichts darüber aus, wann sie dort eingeschrieben wurden.
- Offb 3,5: Sardes weist prophetisch-kirchengeschichtlich auf den Protestantismus hin. Wahre Gläubige aus der Kirche der Reformation dürfen wissen: Auch wenn viele Pietisten aus den Kirchenbü-

chern gelöscht wurden, wird der Herr Jesus sie nie aus dem Buch des Lebens auslöschen! Das Entsprechende gilt auch für die wahren Gläubigen der historischen Gemeinde in Sardes.

- Offb 13,8: «Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, ein jeder, dessen Name **nicht geschrieben ist** (1) in dem Buche des Lebens des geschlachteten Lammes (2) von Grundlegung der Welt an (3).» ➡ Dieser Ausdruck «nicht geschrieben ist» besagt nicht, dass diese Namen niemals eingeschrieben wurden. (Es heisst nicht: «die nicht eingeschrieben worden waren»!) Jedoch zum Zeitpunkt von Offb 13,8 (= Grosse Drangsal) stehen diese Namen nicht (mehr) drin. Es ist beachtenswert, dass im Griechischen nicht die Zeitform des Aorists (= Punktual; •), sondern die des (viel selteneren) Perfekts (= Resultativ; • →) gewählt worden ist. Genau dasselbe gilt für Offb 17,8. Auch in Offb 20,15 findet sich das Perfekt («geschrieben»). (2) Eine ausführlichere Bezeichnung für das «Buch des Lebens»: «Das Buch des Lebens des geschlachteten Lammes» (vgl. Offb 21,27). (3) Das Buch des Lebens wird von Grundlegung der Welt an geführt.
- Offb 17,8: «Das Tier, welches du sahest, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und ins Verderben gehen; und die auf der Erde wohnen, deren Namen nicht in dem Buche des Lebens geschrieben sind (1) von Grundlegung der Welt an, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen, dass es war und nicht ist und da sein wird.» ➡ (1) Im Griech. ein Perfekt (• →); vgl. den Kommentar zu Offb 13,8.
- Offb 20,12-15: Alle Ungläubigen werden zum letzten Gericht antreten müssen. Obwohl sie auferstanden sind, werden sie hier immer noch «Tote» genannt. Anhand des Buches des Lebens wird dokumentiert werden: Ihr steht nicht mehr im Buch des Lebens, darum habt ihr keinen Anspruch auf Leben! Konsequenz: Der ewige Tod, die ewige Pein.
- Offb 21,27: Man beachte, dass es hier nicht heisst «nur die (einst) eingeschrieben wurden in das Buch des Lebens», sondern «nur die geschrieben sind». Es geht um solche, die zu diesem Zeitpunkt immer noch im Lebensbuch stehen werden.

4. KANN DER MENSCH SICH BEKEHREN, WANN ER WILL?

- Kein Mensch sucht Gott von sich aus (Röm 3,9). Somit kann er sich gar nicht von sich aus bekehren. Sein Wille ist gebunden durch

Satan (2.Kor 4,4) und durch die Sünde (1.Mo 6,5). Im wahrsten Sinn des Wortes kann man also nicht von einem freien Willen des Menschen sprechen. Der Wille des Menschen ist geknechtet. Die Lehre der Pelagianer ist vollkommen falsch!

- Gott ruft jeden Menschen mindestens 3 Mal (Hi 33,29). Er hat auch Mittel und Wege, um zu den Menschen zu reden, die das Evangelium noch nie gehört haben (Hi 33: Durch Träume und durch Krankheit; Röm 1,18ff.; Ps 19,1ff; Offb 14,7 («das ewige Evangelium»): durch die Schöpfung; Röm 2,14-16: durch das Gewissen.
- Gott, der dreieine Gott, leitet zur Busse (Röm 2,4-5). Der Vater zieht (Joh 6,44). Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8). Der Sohn sucht (Lk 19,10).
- Der Mensch darf diese Gott gegebenen Chancen, wo er sich bekehren könnte, nicht verpassen: Hebr 3,8.15; 4,7: «Heute, wenn ihr seine Stimme höret, verhärtet eure Herzen nicht.»
- Der Mensch ist selbst schuld, wenn er verloren geht (Röm 2,4-5; Lk 7,30). In Mt 23,37: «Wie oft **habe ich** deine Kinder versammeln **wollen** ... und **ihr habt nicht gewollt**!»
- 6 Mal verhärtete der Pharao sein Herz, bevor Gott sein Herz zum 7. Mal verhärtete (2.Mo 9,12). Im Ganzen wird sein Herz 12 Mal verhärtet (2.Mo 7,13.22; 8,15.19.32; 9,7.12.34; 10,20.27; 11,10; 14,4). Auch das Herz seiner Beamten wird verhärtet (2.Mo 9,34; 10,1).
- Gott wusste im Voraus, dass der Pharao sich verhärten würde (2.Mo 3,19-20; 9,16; Röm 9,17), dennoch gab er dem Pharao die Gelegenheit zur Umkehr.
- Apg 7,51: «Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herz und Ohren! **Ihr widerstreitet allezeit dem Heiligen Geiste**; wie eure Väter, so auch ihr.»

5. VERSCHIEDENE ARTEN VON AUSERWÄHLUNG

- **Die** vor Grundlegung der Welt erfolgte **Erwählung der Erlösten, die zur Gemeinde gehören**. Eph 1,4: «auserwählt, um heilig und tadellos vor ihm zu sein».
- **Die Erwählung Abrahams, Isaaks und Jakobs** (Apg 13,17) bedeutet: Sie sollten Stammväter Israels sein und Vorfahren des Messias. Ihre Erwählung bedeutete nicht die Verdammung der Nichterwählten! (Gottes Hass auf Esau wird in Maleachi erst etwa 1400 Jahre nach dessen Tod bezeugt [Mal 1,2-3; Röm 9,13].) Zu Röm 9,11-12: Die Erwählung Jakobs anstatt Esaus hing allein von

Gott ab. Sie bedeutete aber nicht, dass Esau deswegen hätte verloren gehen müssen!

- **Die Erwählung Israels** (Hes 20,5) bedeutet: Israel ist das irdische Volk Gottes, aus dem der Erlöser kommen sollte. Dieses Volk sollte auf Erden eine besondere Stellung einnehmen (Röm 9,1-5) und zum Segen für alle anderen Völker werden (1.Mo 12,1-3). Die Erwählung Israels bedeutete aber nie die Verwerfung der anderen Völker! Israel sollte ein Prototyp sein, der allen Völker als Beispiel dienen könnte, damit alle Menschen sehen könnten, was geschieht, wenn ein Volk Gott gehorcht bzw. nicht gehorcht (5.Mo 28,46). Die Nachkommen Abrahams waren nicht automatisch errettet (Röm 9,6-13).
- Die Erwählung Davids (Ps 78,70) bedeutet: Er sollte König in Israel sein nach Gottes Plan. Damit waren seine Brüder (1.Sam 16) nicht verloren.
- Die Erwählung der 12 Apostel (Lk 6,13) bedeutet: Diese 12 Männer sollten einen ganz speziellen Dienst ausüben und eine spezielle direkt vom Messias übertragene Autorität haben. Damit waren die anderen Jünger nicht verloren.

6. WOZU SIND DIE ERLÖSTEN AUSERWÄHLT UND ZUVORBESTIMMT?

- Auserwählt nach Vorkenntnis Gottes zur **Blutbesprengung** Jesu Christi (1.Pet 1,2)
- Auserwählt vor Grundlegung der Welt, um **heilig und tadellos** vor dem Vater zu sein in Liebe (Eph 1,4)
- Zuvorbestimmt zur **Sohnschaft**[2] für den Vater, nach dem Wohlgefallen Seines Willens (Eph 1,5)
- Zuvorbestimmt um **dem Bild seines Sohnes gleichförmig** zu sein, damit Jesus Christus der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern (Röm 8,29) → Kinder Gottes sowie Söhne und Töchter Gottes zu sein (Röm 8,15.16; 2.Kor 6,18)
- Zum **ewigen Leben** verordnet (Apg 13,48). Vgl. die Verheissung des ewigen Lebens vor ewigen Zeiten (Tit 1,2). Wer verhiess damals wem? Der Vater dem Sohn!

---

[2] Griech. *hyothesia* = Adoption (vgl. Röm 8,15.23; Gal 4,5).

7. «DIE GOLDENE KETTE» AUS RÖM 8

- Röm 8,29-30: «[29] Denn welche er **zuvorerkannt** hat, die hat er auch **zuvorbestimmt**, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. [30] Welche er aber **zuvorbestimmt** hat, diese hat er auch **berufen**; und welche er berufen hat, diese hat er auch **gerechtfertigt**; welche er aber **gerechtfertigt** hat, diese hat er auch **verherrlicht**.»
- (1) zuvorerkannt ➡ (2) zuvorbestimmt ➡ (3) berufen ➡ (4) gerechtfertigt ➡ (5) verherrlicht
- Calvinisten sagen (wie auch Augustin): «zuvorerkennen» (*proginoskô*) bedeute «zuvor festlegen».
  - Falsch: vgl. 2.Petr 3,17: Die Christen, die durch das prophetische Wort im Voraus wissen (*proginsokô*), welche Irrtümer in der Endzeit auftreten werden, haben dies nicht im Voraus festgelegt.
  - Das zerstört die goldene Kette: ... die welche er zuvorbestimmt hat, die hat er zuvorbestimmt ...
- Wer zu den Auserwählten gehört, kann nicht mehr verloren gehen (Röm 8,1 und 8,37-39).
- Den Auserwählten gibt Gott **die Gabe des Beharrens** bis zum Ende (1.Petr 1,2: **auserwählt** ➡ 1.Petr 1,3: **wiedergeboren** ➡ 1.Petr 1,5: durch Gottes Macht bewahrt bis ans Ende
- Beachte den Gegensatz: Die nicht wiedergeborenen «Gläubigen» haben nicht die Gabe des Beharrens. Lk 8,13: Die auf dem Felsen glauben für eine Zeit und fallen in der Versuchung wieder ab.
- Die Auserwählten sind die «Gefässe der Begnadigung, die **Gott** zur Herrlichkeit zuvor bereitet hat» (Röm 9,23): «und auf dass er kundtäte den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefässen der Begnadigung, die **er** zur Herrlichkeit zuvor bereitet hat ...?»
- Beachte den Gegensatz zwischen Röm 9,23 und Röm 9,22! Röm 9,22: «Wenn aber Gott, willens, seinen Zorn zu erzeigen und seine Macht kundzutun, mit vieler Langmut ertragen hat die Gefässe des Zornes, **die zubereitet sind** zum Verderben.» Wer hat sie zubereitet zum Verderben? Nicht Gott, sondern sie selbst! ➡ Röm 2,4-6: «[4] Oder verachtest du den Reichtum seiner Gütigkeit und Geduld und Langmut, nicht wissend, dass die Güte Gottes dich zur Busse leitet? [5] **Nach deiner Störrigkeit und deinem unbussfertigen Herzen aber häufst du dir selbst Zorn auf** am Tage des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes, [6] welcher einem jeden vergelten wird nach seinen Werken.»

- Die Auserwählten sind unantastbar und können nicht mehr verloren gehen! Röm 8,33-34: «[33] Wer wird wider Gottes Auserwählte[3] Anklage erheben? Gott ist es, welcher rechtfertigt; [34] wer ist, der verdamme? Christus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auch auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet.»
- **2.Tim 1,9-10:** «[9] der uns **errettet** hat und **berufen** mit heiligem Rufe, nicht nach unseren Werken, sondern **nach seinem eigenen Vorsatz** und **der Gnade**, die uns in Christo Jesu vor den Zeiten der Zeitalter **gegeben**, [10] **jetzt aber geoffenbart** worden ist durch die Erscheinung unseres Heilandes Jesus Christus, welcher den **Tod zunichte gemacht**, aber **Leben und Unverweslichkeit ans Licht gebracht** hat durch das Evangelium.» ➞
  - 1. **Vor Erschaffung der Welt** hat Gott Seinen Vorsatz zu unserer Erwählung gefasst und uns Seine Gnade zugesprochen.
  - 2. **Vor 2000 Jahren** ist Christus gekommen und hat im Jahr 32 n. Chr. den Tod besiegt und als am dritten Tag Auferstandener den Auftrag zur Verbreitung der Frohen Botschaft von dem Auferstehungsleben gegeben.
  - 3. **Im 20. Jh.** sind wir mit dem Ruf zur Busse konfrontiert worden und konnten durch Busse und Bekehrung errettet werden.

8. KANN MAN WISSEN, OB MAN AUSERWÄHLT IST?

- 1.Thess 1,4: «**Wissend**, von Gott geliebte Brüder, **eure Auserwählung**.»
- Das Glaubensleben und die Treue in den Verfolgungen haben deutlich gemacht, dass die Thessalonicher eine echte Bekehrung erlebt hatten (1.Thess 1,2-3).
- Eph 1,3-5: «Gepriesen sei der Gott und Vater … **uns auserwählt** … **uns zuvorbestimmt** …»
- Kol 3,12: «Ziehet an **als Auserwählte Gottes** …»
- 1.Petr 1,1-2: «[1] … den Fremdlingen von der Zerstreuung von Pontus, Galatien, Kappadocien, Asien und Bithynien, [2] **auserwählt** nach Vorkenntnis Gottes, des Vaters …»

---

[3] Vgl. Kol 3,12.

- Nach der Zeit der Apostel gab es von 100-400 n. Chr. unter den Bibellehrern (= so genannte «Apostolische Väter» und «Kirchenväter»; vgl. aber Mt 23,9) breite Übereinstimmung in der Lehre: Gott hat in Seiner Allwissenheit im Voraus gewusst, wer sich einmal bekehren würde. Diese Menschen hat Gott auserwählt. Gott sandte Seinen Sohn für alle Menschen in die Welt. Nur die, welche die Gnade Gottes empfangen, werden errettet werden. Die Übrigen werden ewig verloren gehen.
- Aurelius Augustin (354-430) lehrte dies anfänglich auch so. Später behauptete er, wohl aus dem Anliegen heraus, die Grösse Gottes im Gegensatz zum Menschen mehr herauszuheben: Gott habe einen Teil der Menschen auserwählt, der errettet werden könne. Die Übrigen werden verloren gehen. (Seine Prädestinationslehre war beeinflusst durch seinen Kampf gegen die Irrlehre von Pelagius und evtl. auch durch Überreste aus seiner Zeit vor der Bekehrung, als er durch die Irrlehre der Manichäer verführt war.)
- Augustin kämpfte gegen den zeitgenössischen Irrlehrer Pelagius. Pelagius lehrte (vgl. «**Pelagianismus**»): Der Mensch sei gut geboren und in seinem Willen völlig frei. Er könne sich frei für das Gute entscheiden und sei in der Lage, alles zu tun, was nötig ist, um errettet zu werden. Den Begriff der sündigen Natur im Menschen (= «Erbsünde», Röm 5,12ff) ersetzte er durch Begriffe wie «sündige Gewohnheit» und «Nachahmung Adams».
- Jean Calvin (1509-1564) hat von Augustin sehr viel gelernt, gerade was die Gnade Gottes anbetrifft. Er übernahm die Lehre Augustins. In seiner *Institutio* führt er **seine Prädestinationslehre** (vgl. «**Calvinismus**») aus: Alle Menschen sind böse und verloren. Sie hassen Gott und wollen nicht zu Ihm kommen. Doch eine bestimmte Zahl aus ihnen habe Gott aufgrund Seines eigenen Beschlusses zum Heil auserwählt. Diese ziehe Er durch Seine Gnade, der sie nicht widerstehen können, aus dem Sumpf der Sünde heraus. Die anderen überlasse Er sich selbst. Sie gehen verloren. Sie wollen auch nicht gerettet werden, aber sie könnten es auch nicht. Calvin glaubte: Gott habe gewisse Menschen zum Heil und die anderen zur Verdammnis zuvorbestimmt (*Institutio* III,21.5). Aber: Die Bibel spricht nie über eine negative Prädestination! Calvin lehrte, dass es eine unwiderstehliche Gnade gäbe: Der Auserwählte werde von Gott zu sich gezogen und könne diesem Zug gar nicht widerstehen. Sein Wille spiele dabei keine Rolle. Dies steht im

klaren Widerspruch zur Lehre der Bibel: Lk 7,30 («... machten in Bezug auf sich selbst den Ratschluss [*boule!*] Gottes wirkungslos ...»); Mt 23,37 («Ihr habt nicht gewollt!»).

- Durch die Dordrechter Synode von 1618-1619 wurde die Prädestinationslehre zur offiziellen Lehre der Reformierten Kirche Hollands erklärt. Die Lehre des Arminius wurde dabei verurteilt.
- Andere Reformatoren wie z.B. Bullinger in Zürich wandten sich gegen die Lehre Calvins und hielten sich im Prinzip an die in den ersten 4 Jahrhunderten festgehaltene Lehre, die sich vollumfänglich mit den Aussagen der Bibel deckt.
- Jacobus Arminius (1560-1609 lehrte (vgl. «**Arminianismus**»): 1. Gott habe vor Erschaffung der Welt nur die erwählt, von denen Er wusste, dass sie sich durch Seine Gnade dereinst bekehren würden. 2. Der Mensch habe, obwohl er in Sünde geboren wird, eine Wahlmöglichkeit zur Entscheidung für oder gegen das Evangelium, wodurch der Mensch vor Gott verantwortlich ist. 3. Christus habe für alle Menschen die Versöhnung erworben, aber nur diejenigen, die sie annehmen, werden ihrer teilhaftig. 4. **Er glaubte an die Heilssicherheit der Erlösten** (Joh 10,27-29; Röm 8,1; 8,37-39), obwohl er sagte, es gäbe schwierige Stellen. 5. Er lehnte die Irrlehre des Pelagianismus ab.
- **Seine Nachfolger (die Arminianer)** gingen über ihn hinaus und lehrten die Möglichkeit des Heilsverlustes für Wiedergeborene (vgl. jedoch RL: Können Erlöste wieder verloren gehen? Sermon-online). Diese Lehre fand grosse Verbreitung durch den Methodisten John Wesley.

10. DIE SCHWEREN IRRTÜMER DES CALVINISMUS

- Gottes Retterliebe zu allen Menschen wird geleugnet.
- Gottes Gerechtigkeit in Bezug auf alle Menschen wird geleugnet.
- Gott wird letztlich zum Urheber der Sünde gemacht.
- Gottes Souveränität – trotz des eigenen Willens seiner Geschöpfe – wird eingeschränkt.
- Die Verantwortung des Menschen vor Gott wird geleugnet.